

Wenn es nur  
einmal so ganz  
stille wäre.  
Wenn das  
Zufällige und  
Ungefähre  
verstummte...

Rainer Maria Rilke

## ABONNEMENT . GUTSCHEINE . PREISE

### *Abonnements*

für alle sechs Konzerte können zum Vorzugspreis von 65 Euro beim Bürgerservice der Marktgemeinde Rankweil, T +43 5522 405-0 oder unter [karten@basilikakonzerte.at](mailto:karten@basilikakonzerte.at) bezogen werden.

### *Eintritt pro Konzert*

Normalpreis: 18 Euro, Studierende: 8 Euro, Jugendliche bis 18 Jahre frei. Karten erhalten Sie an der Abendkassa.

### *Kartenreservierung*

[karten@basilikakonzerte.at](mailto:karten@basilikakonzerte.at) oder +43 5522 41608

### *Gutscheine*

Gutscheine um 18 Euro oder 65 Euro können beim Bürgerservice der Marktgemeinde Rankweil T +43 5522 405-0 bezogen werden oder unter [karten@basilikakonzerte.at](mailto:karten@basilikakonzerte.at)

### *Intrada*

Jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn finden bei freiem Eintritt Gespräche mit Künstler:innen im *Mesnerstüble* statt.  
*In Zusammenarbeit mit dem Verein Mesnerstüble.*

Wir danken der Marktgemeinde Rankweil, dem Land Vorarlberg, der Pfarre Rankweil und der Raiffeisenbank in Rankweil für ihre wertvolle Unterstützung.

[www.basilikakonzerte.at](http://www.basilikakonzerte.at)

RANK  
WEIL



Katholische  
Pfarre  
Rankweil

Raiffeisenbank  
Montfort



Höbinger's  
Möhren

# KONZERTREIHE RANKWEIL 2024

## OMEGALPHA

KAMMERCHOR FELDKIRCH, AD-HOC-ORCHESTER  
Sonntag, 17. März, 19 Uhr

## VON DEN JAHRESZEITEN

ENSEMBLE KONZART

Sonntag, 21. April, 19 Uhr

## BAROCKE PRACHT EN SUITE

JÜRGEN ELLENSOHN, JÜRGEN NATTER

Sonntag, 9. Juni, 19 Uhr

## VON DER WÜRDE DES MENSCHEN

MARTIN MERKER, BARAN MOHAMMADBEIGI

Sonntag, 22. September, ab 17 Uhr

## GLÜCK IST FLÜCHTIG, KAUM ZU FASSEN ...

SABINE WINTER, HUUB CLAESSENS,

MICHAEL SCHWÄRZLER

Sonntag, 20. Oktober, 19 Uhr

## WIDER ALLE UNBILL

CHOR JOY, INSTRUMENTALENSEMBLE

Sonntag, 10. November, 17 Uhr



BASILIKA  
KONZERTE  
RANKWEIL



## OMEGALPHA WENN DAS ENDE ZUM ANFANG WIRD



© Fotos: Shabnam Karina Naghie, Otto Reiter, privat

**Sonntag, 17. März, 19.00 Uhr**  
Veronika Dünser **Alt**, Martin Summer **Bass**  
**Kammerchor Feldkirch, Ad-hoc-Orchester**  
Julia Rüf **Orgel**, Benjamin Lack **Gesamtleitung**

Die Offenbarung des Johannes, das letzte Buch der Bibel, fasziniert mit ihren prophetischen, zuweilen auch schwer zu deutenden Aussagen. Letztlich ist sie eine Schrift voller Hoffnung und Trost. Das Oratorium OmegAlpha der Komponistin Gerda Poppa, das an diesem Abend uraufgeführt wird, greift einige Aussagen der Offenbarung auf und stellt sie in Bezug zur Gegenwart, zum Leben des heutigen Menschen. Hochkarätige Musiker\*innen führen dieses neue Werk auf – ein nicht nur für die Basilikakonzerte besonderer Abend!

## VON DEN JAHRESZEITEN ENSEMBLE KONZART



© Foto: privat

**Sonntag, 21. April, 19.00 Uhr**  
**Ensemble KonzArt** mit Pawel Zalejski,  
Monica Tarcsay, Joachim Tschann, Karoline  
Kurzemann-Pilz, Franz Ortner, Bernd Konzett

Eines der berühmtesten Werke der Musikgeschichte und Gegenwart steht im Mittelpunkt des Konzerts: die Vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldi, vier Solokonzerte, die programmatisch dem Jahreslauf nachspüren. Kaum weniger berühmt ist das Kol nidrei von Max Bruch für Violoncello und Orchester, ein berührend schönes Werk über das Kol nidre, das jüdische Abendgebet vor dem Versöhnungstag Jom Kippur. Der Schweizer Komponist Jaroslav Netter fügt dem eine jazzinspierte Komposition für Streichsextett hinzu, die in Uraufführung erklingt. Mit KonzArt konnten die Basilikakonzerte einige der herausragendsten Musiker\*innen des Landes, mit internationaler Reputation, gewinnen.

## BAROCKE PRACHT EN SUITE



© Foto: Fredi Roth, Widnau

**Sonntag, 9. Juni, 19.00 Uhr**  
Jürgen Ellensohn **Trompete**, Jürgen Natter **Orgel**

*Barocke Pracht en suite...* vereinigt sowohl virtuose als auch lyrische Höhepunkte des hochbarocken Repertoires für Trompete und Orgel. Es bildet damit zugleich Kern und Rahmen für Ausflüge ins Zeitgenössische: einerseits durch die fulminanten, selten gespielten Variationen von Kamilló Lendvay, andererseits bietet sich auch Raum für die Welt der freien Improvisation. Während das Werk von Lendvay eine Originalkomposition für diese prominente Besetzung ist, handelt es sich bei den barocken Perlen durchwegs um gelungene Adaptionen, in denen die Klangpracht der Orgel dem eigentlich zugeordneten Ensemblepart in nichts nachsteht.

## VON DER WÜRDE DES MENSCHEN



© Foto: Victor Marin Roman, Fels, Feldkirch

**Sonntag, 22. September, 17.00 / 18.30 / 20.00 Uhr,**  
**Landesgedächtniskapelle Basilika Rankweil**  
Baran Mohammadbeigi und Martin Merker **Violoncello**  
Msgr. Walter Juen **Texte**

Vor fast 100 Jahren hat der katalanische Cellist Pablo Casals sie aus einem Dornröschenschlaf erweckt: die sechs Suiten für Violoncello solo von Johann Sebastian Bach. Einige Tänze daraus werden in diesem Konzert erklingen. Benjamin Britten verarbeitet in seiner Suite alte Gesänge aus der Liturgie der russisch-orthodoxen Kirche. Das Werk der deutschen Komponistin Barbara Heller ist „Allen persischen Frauen“ gewidmet. Auf die Uraufführung eines Stücks der jungen Komponistin Baran Mohammadbeigi darf man gespannt sein. Mit ihr gemeinsam wird Martin Merker zum Abschluss eine Duo-Sonate des barocken Komponisten Jean Barrière interpretieren.

## GLÜCK IST FLÜCHTIG, KAUM ZU FASSEN... EIN KONZERT ÜBER DIE VERGÄNGLICHKEIT



© Fotos: privat, Josef Hofer/privat, Sjeff Frijns

**Sonntag, 20. Oktober, 19 Uhr**  
Sabine Winter **Sopran**, Huub Claessens **Bass**, **Saxophon**  
Michael Schwärzler, **Orgel**

*Die Vergänglichkeit ist die Seele des Seins und verleiht allem Leben Wert, Würde und Interesse.* So schrieb es einst Thomas Mann. Sie unterwirft sich der Zeit, unaufhaltsam. Diese kostbare Zeit des Lebens mit Sinn, Glück und Liebe zu füllen, ist das höchste Ziel. Die Musiker werden in ihrem Konzert nicht nur Facetten der Vergänglichkeit besingen, sondern auch Wege zum erfüllten Sein aufzeigen, mit denen sich Autoren wie z.B. Hermann Hesse, Eckhard Tolle oder auch Konstantin Wecker befasst haben. Mit Musik in unterschiedlichster Besetzung von Louis Vierne, Gustav Mahler, Jules Massenet, Paul Creston u.a., sowie mit Texten und Gedanken gestalten sie einen besonderen Abend, der ein beseeltes Ende verspricht.

## WIDER ALLE UNBILL CHOR JOY, INSTRUMENTALENSEMBLE



Urheber Foto: privat

**Sonntag, 10. November, 17.00 Uhr**  
**Chor Joy, Instrumentalensemble,**  
Jürgen Waibel **Leitung**

Das Neue Geistliche Lied ist ein musikalisches Genre, das sich seit der Mitte des 20. Jahrhunderts entwickelt und vor allem im deutschsprachigen Raum weite Verbreitung gefunden hat. Es ist gekennzeichnet durch religiöse Texte mit einer musikalisch-stilistischen Beeinflussung durch Pop, Jazz, Schlager u.a. und dient in erster Linie der kirchlichen Liturgie.

Der Chor JOY aus Hohenems nimmt sich mit Freude und Sorgfalt dieser neuen musikalischen Gebete an und gestaltet einen Abend mit Ausdruck und Tiefgang. Einen Höhepunkt bildet dabei ein Hoffnungslied des deutschen Komponisten Peter Schnur, das bei diesem Konzert uraufgeführt wird.